02 / 2014

Mein Viertel

Stadtteilzeitung
Südliche Innenstadt / Obere Mühle

benim bölgem • Моя окрур • mojej dzielnicy • mon quartier • my quarter • mi distrito • il mio quartiere

Ein Frühlingsfest für das Wir-Gefühl im Quartier (Seite 3) | Wenn Leben erzählt – ungehörte und unerhörte Geschichten, vom Rand, etwas abseits (Seite 4) | **Stadtarchiv erinnert an den Ersten Weltkrieg – Vorträge in der „Alten Post" (Seite 6)** | Mit dem „Rolli" durch den Alltag (Seite 7)

Foto: Wolfgang Wache

Bürgerverein

Seit Februar 2014 gibt es den Bürgerverein Iserlohner Südstadt. Dieser hat es sich neben vielen anderen Dingen auch zur Aufgabe gemacht, die Stadtteilzeitung für die Bürger im Quartier weiterzuführen. Schreiben Sie gerne oder haben Sie etwas zu berichten? Melden Sie sich bitte bei der Redaktion!

Südstadtforum

Am 3. Juli tagte das erste Südstadt-Forum. Zweimal im Jahr soll es zukünftig allen Interessierten aus dem Stadtteil die Möglichkeit zum Austausch von Neuigkeiten aus dem Stadtteil geben. Das nächste Südstadt-Forum findet am 4. November 2014 im Friederike-Fliedner-Berufskolleg statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Ende des Quartiersmanagements

Nach nunmehr dreieinhalb Jahren endet die erfolgreiche Arbeit der Quartiersmanagerinnen.
Am 19. September sind daher alle Bürger und Akteure aus dem Stadtteil um 15.30 Uhr herzlich zur Abschlußveranstaltung im Quartiersbüro in der Peterstraße eingeladen.

4. Jahrgang • April 2014 - August 2014

Bürgerverein Iserlohner Südstadt e.V.

Iserlohn, August 2014

Guten Tag! Günaydın! Buon giorno! **Добрый день!**

Dies ist die erste offizielle Ausgabe von „Mein Viertel“ unter der Regie des Bürgervereins.

Die Stadtteilzeitung „Mein Viertel“ wurde im Jahr 2011 im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Iserlohn Südliche Innenstadt / Obere Mühle ins Leben gerufen. Bis April 2014 erschienen zehn Ausgaben in einer Auflage von 2500 Stück. Sie informierte über stadtteilbezogene Veranstaltungen, Angebote und Entwicklungen.

Auch nach dem Ende des Quartiersmanagements wird es also „Mein Viertel“ weiter geben – wenn auch erst einmal in etwas abgespeckter Version.

Schauen Sie selbst und lassen Sie sich von der Vielfalt im Viertel begeistern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Redaktions-Team

Tipps und Termine

- **Dienstag, 09.09.2014**
  17.00 Uhr
  Runder Tisch Soziale Arbeit
- **Freitag, 19.09.2014**
  15.30 Uhr
  Abschlussfest des Quartiersbüros Soziale Stadt, Peterstr. 8-10
- **Samstag, 20.09.2014**
  ganztägig
  Welt-Kinder-Tag auf dem Fritz-Kühn-Platz
- **Donnerstag, 04.11.2014**
  18.00 Uhr
  Südstadt-Forum im Foyer des Friedricke-Fliedner-Berufskollegs, Brüderstr. 20
- **Freitag, 14.11.2014**
  20.00 Uhr
  Benefizkonzert in der Obersten Stadtkirche, Am Bilstein 14
- **September, jeden Di. und Mi.**
  ab 16.30 Uhr
  (bei trockenem Wetter)
  Kunstaktion Block Peterstraße vor dem Quartiersbüro

weitere Termine unter:
www.buergerverein-iserlohner-suedstadt.de

Bürgerverein Iserlohner Südstadt e.V.

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Iserlohner Südstadt e.V.

Redaktion: Christoph Menne (cm)(v.i.s.d.P.), Quartiersbüro Südliche Innenstadt / Obere Mühle, Peterstr. 8-10, 58636 Iserlohn, zeitung@buergerverein-iserlohner-suedstadt.de

Mitwirkende dieser Ausgabe:
Sabine Hinterberger (sb), Nicole Lohrmann (nl), Christoph Menne (cm), Rico Quaschny (rq), Ulrich Wockelmann (uw)

Konzept: Planungsbüro **STADT**KINDER
Gestaltung: Nicole Lohrmann

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder. Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom Verfasser des jeweiligen Artikels.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verwenden wir nur die männliche Form der Personenbezeichnung. Damit sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Einsendungen an die Redaktion bitte in einem offenen Format für Textverarbeitung (z. B. doc, odt). Fotos in digitaler Form im Grafikformat mitsenden und nicht in das Textdokument einbetten. Eine Seite umfasst 2 800 Zeichen. Die Redaktion behält sich vor, Inhalte eingesandter Texte zu kürzen und Überschriften anzupassen.

Auflage: 2 000.

Kontakt:
zeitung@buergerverein-iserlohner-suedstadt.de

Buntes Treiben herrschte an den zahlreichen Ständen der Akteure, die mit einem ansprechenden Programm die Besucher begeisterten.
Fotos: Nicole Lohrmann

Ein Frühlingsfest für das Wir-Gefühl im Quartier

(cm) „Ein Viertel voller Vielfalt" hatten die Organisatoren aus den Reihen des noch jungen Bürgervereins Iserlohner Südstadt das diesjährige Frühlingsfest auf dem Fritz-Kühn-Platz treffenderweise überschrieben, denn in der Tat präsentierte sich das Quartier Ende Mai von seiner bunten und besten Seite.

Rund vierzig Institutionen, Vereine und Gruppen der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle boten den Besuchern die Gelegenheit, den Stadtteil und die dort aktiven Gruppen näher kennen zu lernen. Im Vordergrund standen dabei Spiel, Spaß und Informationen.

Neben einem umfangreichen, sechsstündigen Unterhaltungsprogramm, das den Besuchern unter anderem Vorleserunden, Malen, Kinderschminken sowie Tanz und Gesang bot, nutzten zahlreiche Gruppen das Frühlingsfest, um Werbung in eigener Sache und im Sinne der „Sozialen Stadt" zu machen.

So präsentierten sich neben dem Bürgerverein an den Infoständen unter anderem auch das Sozialzentrum „Lichtblick", mehrere Kindertagesstätten, die Caritas, die Guttempler, die Stadtbücherei, der Deutscher Mieterbund, die IGW und die LEG Wohnen NRW, das Friederike-Fliedner-Berufskolleg sowie die Verbraucherzentrale und der Förderkreis Iserlohner Museen.

Auf Achse waren auch Julia Niedermark und Uwe Browatzki, die seit Februar im Rahmen der Quartierssozialarbeit den Auftrag verfolgen, Missverständnisse und Vorurteile in der so unterschiedlichen Anwohnerschaft der Südstadt aufzulösen. Auf dem Frühlingsfest konnte das Duo zufrieden feststellen, dass der Prozess des Zusammenwachsens Fahrt aufnimmt und das Ziel, den so unterschiedlichen Menschen aus der Südstadt eine gemeinsame Identität zu geben, offenbar keine sozialromantische Utopie bleiben muss.

In diesem Jahr lag die Organisation erstmals bei der „Arbeitsgruppe Frühlingsfest" des Bürgervereins Iserlohner Südstadt e.V., die unter der Leitung von Dörte Knoch und Mustafa EL-Bouziani aus weiteren Vertretern des Stadtteils bestand.

„Ein gelungenes und schönes Fest" war die zitierte Wertschätzung.

„Ein gelungenes und schönes Fest" war die zitierte Wertschätzung, die beide anlässlich des Frühlingsfestes mit Abstand am häufigsten erreicht hat. Anlass genug, schon in Kürze wieder mit den Planungen für die nächste Veranstaltung zu beginnen.

Das Frühlingsfest 2015 wird wegen umfangreicher Umgestaltungsmaßnahmen im kommenden Jahr möglicherweise nicht auf dem Fritz-Kühn-Platz stattfinden können. Die Organisatoren haben aber schon mögliche Alternativ-Standorte im Visier und nehmen dazu gerne weitere Vorschläge entgegen.

Kontakt
Bürgerverein Iserlohner Südstadt e.V.
Peterstraße 8-10
58634 Iserlohn
www.buergerverein-iserlohner-suedstadt.de

Ansprechpartner
Christoph Menne
zeitung@buergerverein-iserlohner-suedstadt.de

Wenn Leben erzählt – ungehörte und unerhörte Geschichten, vom Rand, etwas abseits

(sh) „Wenn Leben erzählt" ist das neue Geschichten- und Blogprojekt der Iserlohner Autorin Sabine Hinterberger, die findet, dass die Südstadt in Iserlohn über viele ungehörte, unerhörte Geschichten seiner Bewohner verfügt, die noch nicht erzählt und aufgeschrieben sind.

Es geht um die Geschichten vom Rand, die etwas abseits liegen, die erst auf den zweiten Blick sichtbar werden, wie die Menschen, von denen sie erzählen.

Es geht um die Geschichten vom Rand, die etwas abseits liegen, die erst auf den zweiten Blick sichtbar werden, wie die Menschen, von denen sie erzählen.

Mia, 18 Jahre alt, Café- und selbsternannte Stadt-Schreiberin für Iserlohns Südstadt, die Gedanken schmecken kann und zuletzt in Hamburg auf der Straße gelebt hat, ist eine erfundene Figur von Sabine Hinterberger. Sie zieht für den Sommer in den Südengraben, um vor Ort all die Geschichten der Menschen aufzulesen, denen sie begegnet. Unterstützt wird sie dabei von Herrn Klauber, Café-Genießer, täglicher Kalenderspruch-Abreißer, der im Seniorenzentrum der Waldstadt lebt und Mia im Café KT am Bahnhof kennengelernt hat.

Wenn Sie Mia und Herrn Klauber unterstützen möchten und einen Menschen und seine Geschichte kennen, die gehört und aufgeschrieben werden sollen, dann melden Sie sich bitte per E-Mail bei post@wenn-leben-erzaehlt.de oder telefonisch unter 0160-95727670.

www.wenn-leben-erzaehlt.de

Mia und Herr Klauber oder wie alles anfing

(sh) Wer steht Jugendlichen in der entscheidenden Phase des Erwachsenwerdens bei? Wer hilft ihnen Perspektiven zu finden? Wer ermutigt und motiviert sie? Das sind Fragen, die das neue Projekt MENSCH beantworten will.

„Keine Worte sind auch eine Bruchlandung und geklatscht wird dann nicht mehr!"

Als Herr Klauber von seiner Tasse Kaffee und seinem Stück Käsekuchen aufschaute, saß sie noch genauso da wie vor einer Viertelstunde, als er das Café KT betreten hatte. Regungslos hielt sie den Kopf gesenkt, den Blick starr auf die aufgeschlagene Schreibkladde geheftet, die vor ihr lag. Neben ihrem Sessel stand ein grüner Seemannsrucksack. Sie trug eine verwaschene Jeans, ein zerknittertes viel zu großes, blaues Hemd und altrosafarbene Boots. Die erkannte Herr Klauber sofort wieder, weil seine Enkelin Miriam sich die auch zu ihrem 16. Geburtstag in diesem Laden mit dem englischen Namen „Like you" gekauft und ihm stolz gezeigt hatte.

Ihre Haare waren schwarz und zerzaust. Die Brille war dunkel und eckig, an den Seiten dunkelblau, schmaler. Wie alt sie war, konnte er nicht so recht schätzen, bestimmt nicht viel älter als Miriam, dachte er. Herr Klauber war so sehr fasziniert von ihrer bewegungslosen Konzentration, dass ihm die neuen Lampen an der Glasfront des Cafés erst gar nicht aufgefallen waren. Sie sahen aus, wie mit goldschimmerndem Reißpapier beklebt und, weil die Sonne schien, sah es aus, als würde ab und zu ein Sonnenstrahl auf das weiße Blatt Papier der jungen Frau huschen.

In der linken Hand hielt sie einen Stift, der, so schien es ihm, über dem Blatt schwebte und nur darauf wartete endlich auf dem Papier eine wunderbare Wortlandung hinzulegen.

„Keine Worte sind auch eine Bruchlandung und geklatscht wird dann nicht mehr!" Mit diesen Worten hob sie den Kopf und blickte ihn geradewegs an.

Kontakt
Sabine Hinterberger
post@wenn-leben-erzaehlt.de
Tel. 0160-95727670
www.wenn-leben-erzaehlt.de

Herr Klauber erschrak, als er ihre gesprochenen Worte so unvermutet neben seinem Kuchenteller vorfand.

Er hatte sich nicht verhört, sie hatte die Worte in seine Richtung gesprochen. „Ich bitte vielmals um Entschuldigung, wenn ich Sie in Ihrer Wortfindung gestört haben sollte und jetzt dafür verantwortlich bin, dass ihre Worte Ihnen den Dienst verweigern!“ Herr Klauber versuchte ein entschuldigendes Lächeln. Sie lächelte nicht und schaute wieder auf die leere Seite.

„Woher wissen Sie, dass es eine leere Seite ist?“, fragte sie von ihrem Tisch noch einmal herüber.
„Ich nehme es doch an, sonst würde ihre Hand schon längst über das Papier fliegen oder irre ich mich da?“

„Ja, das tun sie. Die Worte sind längst da, Sie stehen auch schon Schlange hinter der Seite, doch ich kann mich noch nicht entscheiden, welche ich nicht aufschreibe. Die, die ich nicht auswähle, werden mir das übel nehmen, was ich verstehen kann und deshalb muss ich immer sehr sorgfältig auswählen, welchem Wort ich den Vorzug vor den anderen gebe.“

Zeichnungen von Tanja Graumann (www.grayandco.de)

„Sollten Sie Ihnen und Ihren Worten nicht vielleicht eine Pause gönnen und sich von mir zu einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee einladen lassen?“, hörte sich Herr Klauber sie fragen und sah an ihrem erstaunten Gesichtsausdruck, dass sie nicht weniger überrascht war als er selbst.

Sie schaute noch einmal auf ihre Schreibkladde, legte den Stift daneben und klappte sie zu. „Vielleicht haben Sie recht.“ Sie stand auf und kam an seinen Tisch. „Ich bin Mia, Café-Schreiberin, selbsternannte Stadtschreiberin, komme aus Hamburg und kann Gedanken schmecken.“

„Ich bin Franz Klauber und Café-Genießer, lebe hier in Iserlohn und bin täglicher Kalenderspruch-Abreißer.“

Mia lachte tatsächlich ein wenig. „Welchen haben Sie heute abgerissen?“

„Woher wissen Sie, dass es eine leere Seite ist?“, fragte sie von ihrem Tisch noch einmal herüber.

„Er setzt sich an eines Tisches Mitte, nimmt zwei Bücher – und schreibt das Dritte.“ Herr Klauber schob den Kalenderzettel zu ihr hin.

Mia nickte und nahm ihn vorsichtig in die Hand. „Wilhelm Busch!“ Sie drehte sich herum und ging zur Theke, um zu bestellen.

Graffiti Kunstaktion

(nl) Quartiersverschönerung selbst gemacht: um die 30 Kinder und Jugendliche aus dem Block Peterstraße treffen sich seit Anfang August regelmäßig zweimal die Woche, um gemeinsam mit Lorina-May Sauer, einer Künstlerin von BUNT IST KULTur, Motive zu entwickeln, die sie dann zusammen mit professionellen Graffiti-Künstlern zur Verschönerung auf graue Betonwände aufbringen.

Kontakt
BUNT IST KULTur
Caritasverband Iserlohn e.V.
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Lorina-May Sauer
Tel. 02371-7971420
l.sauer@caritas-iserlohn.de

Vorträge in der „Alten Post“

Verwundete Soldaten des Reservelazaretts auf der Alexanderhöhe in Iserlohn, September 1914 (Fotograf: unbekannt / Stadtarchiv Iserlohn)

Stadtarchiv erinnert an den Ersten Weltkrieg

(rq) Zahlreiche Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt, Fernsehdokumentationen und Ausstellungen erinnern in diesen Tagen daran, dass im Sommer vor 100 Jahren der Erste Weltkrieg ausbrach. Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts überzog Europa für vier Jahre mit unvorstellbarem Leid und forderte Millionen Tote. Das Ende des Krieges brachte den Beginn der ersten Demokratie in Deutschland, legte aber zugleich den Keim für Revanchismus und Nationalsozialismus, der den Zweiten Weltkrieg entfesselte.

Auch auf Iserlohn hatte der Erste Weltkrieg viele Auswirkungen, die das Stadtarchiv in Kooperation mit der VHS in einer Vortragsreihe von September bis Dezember 2014 skizzieren möchte. Die Bandbreite der Themen reicht vom Vereinslazarettzug T 3 der Kreise Iserlohn, Altena, Olpe und Siegen, über Kriegslyrik in lokalen und regionalen Zeitungen bis hin zum Kriegsende 1918 und zur Erinnerungskultur in der Weimarer Republik. Zudem wird das Team des Stadtarchivs bei einer Lesung Texte aus Briefen und Tagebuchaufzeichnungen von Iserlohnern vortragen.

Die Bandbreite der Themen reicht vom Vereinslazarettzug T 3 über Kriegslyrik in lokalen und regionalen Zeitungen bis hin zum Kriegsende 1918 und zur Erinnerungskultur in der Weimarer Republik.

Außerdem plant das Stadtarchiv eine Führung durch die Ausstellung „Lieb Vaterland magst ruhig sein.“ Der Erste Weltkrieg im heutigen Märkischen Kreis. Sie findet am Sonntag, dem 12. Oktober 2014, 14.00 Uhr im Kreisarchiv des Märkischen Kreises statt. Anmeldungen werden nur schriftlich oder per E-Mail (archiv@iserlohn.de) entgegengenommen. Treffpunkt ist das Kreisarchiv, Bismarckstr. 15, in Altena.

Die Vorträge beginnen um 18.30 Uhr im Stadtarchiv in der „Alten Post“.
Der Eintritt beträgt vier Euro, Ermäßigungsberechtigte zahlen zwei Euro.

Folgende Vorträge werden angeboten:

► **„An irgend welche Fürsorge während der Fahrt ist kaum zu denken.“** Iserlohn und der Vereinslazarettzug T3 des Deutschen Roten Kreuzes im Ersten Weltkrieg
Vortrag von Christian Brachthäuser, Siegen
Montag, 22. September 2014, 18.30 Uhr

► **„Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!“** Gedichte für den Krieg 1914-1918
Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn
Dienstag, 14. Oktober 2014, 18.30 Uhr

► **„Kampf für des Vaterlandes Größe und Ehre“?** Kriegsgedenken und Erinnerungskultur in Iserlohn während der Weimarer Republik (1918-1933)
Vortrag von Dr. Oliver Schulz, Paris-
Montag, 27. Oktober 2014, 18.30 Uhr

► **„Ach, ich denke so viel an den Frieden!“** Briefe und Tagebuchaufzeichnungen von Iserlohnern aus der Zeit des Ersten Weltkrieges
Montag, 17. November 2014, 18.30 Uhr

► **„In völliger Ruhe und Ordnung …“?** Das Kriegsende 1918 und die Revolution in Iserlohn
Vortrag von Götz Bettge, Iserlohn
Dienstag, 2. Dezember 2014, 18.30 Uhr.

Kontakt
Stadtarchiv
Theodor-Heuss-Ring 5
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Rico Quaschny
Tel. 02371-217-1920
rico.quaschny@iserlohn.de

Öffnungszeiten
Mo. – Mi. 8.00 – 12.00 Uhr,
13.00 - 16.00 Uhr
Do. 8.00 – 12.00 Uhr,
13.00 - 18.00 Uhr

Eine Schülergruppe der Klasse 11 vor den ersten „Rollversuchen“ an der neuen Rampe hinter der St. Aloysius-Kirche zum Fuß- und Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse. Fotos: Wolfgang Wache

Mit dem „Rolli” durch den Alltag

(cm) Das Friederike-Fliedner-Berufskolleg an der Brüderstraße ist die einzige Schule in Iserlohn, die komplett barrierefrei ist. Das Thema „Inklusion“ wird in der Schule der Diakonie Mark-Ruhr alltäglich gelebt, von Schülern und Lehrern gleichermaßen, wenn auch in einem noch überschaubaren Rahmen.

In der Klasse 11 der Höheren Berufsfachschule strebt Christina ebenso wie ihre Mitschüler das Fachabitur an. Was sie von ihren Klassenkameraden unterscheidet – sie sitzt seit ihrer Kindheit im Rollstuhl.

Im Rahmen des Sportunterrichtes entstand die Idee, einen „Rolli-Tag“ zu organisieren. Alle fünf Klassen, die mittwochs Sportunterricht hatten, sollten den Umgang mit dem Rollstuhl „erleben“. Dazu wurden extra sechs Rollstühle von einer Gruppe Rollstuhlsportler aus Hagen geliehen.

Mit Begeisterung setzten sich die Schüler in den Rollstuhl, um am eigenen Leib zu erfahren, was es heißt, auf den „Rolli” angewiesen zu sein.

So bot die Sporthalle dann ein ungewohntes Bild. Die Schüler bewegten sich in Rollstühlen übers Feld und lernten, sich zu drehen, zu bremsen und zu kippen. Und hatten sichtlich Spaß dabei.

Das anschließende „Befahren“ des Schulgebäudes führte allgemein zu der Erkenntnis, dass ein Rollstuhlfahrer deutlich mehr Zeit benötigt, um in den Klassenraum zu kommen als andere Schüler.

Der Höhepunkt war für alle Klassen die Fahrt mit dem Rollstuhl in die Innenstadt von Iserlohn. Auf dem Weg dorthin bekam der ein oder andere Schüler es sogar mit der Angst zu tun. Aussagen wie „Die Fußgängerampel sprang auf Rot, als ich noch mitten auf der Straße war“ oder „Manche Bordsteine sind so hoch, da ist man auf Hilfe angewiesen“ bestätigten dies.

Der Höhepunkt war für alle Klassen die Fahrt mit dem Rollstuhl in die Innenstadt von Iserlohn.

Dann der erste Besuch eines Geschäftes. Plötzlich wurde nicht mehr freundlich „Hallo“ gesagt und auch beraten wurde keiner der Schüler. Diese ernüchternden Erlebnisse wiederholten sich.

In der Gruppe hatten die „Rollis“ viel Spaß miteinander und konnten so über erstaunte bis „komische“ Blicke von Passanten hinweg sehen und sich ebenso über hilfsbereite und freundliche Mitbürger freuen.

aufRECHT e. V.

(uw) Der Verein aufRECHT e. V. unterstützt Erwerbslose dienstags und donnerstags von 14.00-18.00. Donnerstags leistet Rechtsanwalt Lars Schulte-Bräucker kostenlose Rechtberatung nach Terminabsprache. www.aufrechtev.de

Kontakt

Friederike-Fliedner-Berufskolleg
Brüderstr. 20
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Christoph Menne
Tel. 02371-1599-0
info@friederike-fliedner-berufskolleg.de

Zuverlässig. Ehrlich. Nah.
WIR sind Ihr

Heimat versorger .de

10 Gründe
für Ihren Heimatversorger.
Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren!

Stadtwerke Iserlohn